

Log in to Your Future

Start-up-Days im April 2018 in Frankfurt - dazu Dr. Martin Gollner im Interview

Frankfurt am Main, 13. und 14. April 2018: Zum zweiten Mal lädt Camlog (Wimsheim) junge Zahnmediziner zu den Start-up-Days „Log in to your future“ ein. Bin ich der Typ für eine eigene Praxis? Wie viel Verantwortung will ich tragen? Welchen Fokus setze ich? Dies sind nur einige der Fragen, die in Frankfurt in Vorträgen und Workshops diskutiert werden. Neun erfahrene Referenten berichten von ihren Erfahrungen auf dem Weg zur erfolgreichen zahnärztlichen Tätigkeit. Ihre Geschichten sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst und können eine Entscheidungshilfe für die eigene Zukunft sein. Alle standen einmal dort, wo die Teilnehmer des Symposiums heute stehen. Einer von ihnen ist Dr. Martin Gollner, der sich im Jahr 2005 in einer Einzelpraxis niedergelassen und 2014 das Dentalzentrum Bayreuth gegründet hat. Bei den Start-up-Days gibt er Gründern Tipps, damit sie vor und beim Start in die eigene Praxis nicht den Überblick verlieren.

onen und mit dem Wunsch nach umfassenden Sanierungen. Dazu braucht der Behandler ein umfassendes Wissen in allen zahnmedizinischen Fachdisziplinen. Randgebiete wie umfangreiche Kieferorthopädie, große Knochenaugmentation (zum Beispiel Beckenkamm) sollten und können jederzeit an einen Spezialisten überwiesen werden.

Sie haben sich zuerst mit einer Einzelpraxis niedergelassen. Dann haben Sie eine Gemeinschaftspraxis gegründet. Weshalb?

Gollner: Die Resonanz bei niedergelassenen Kollegen und Patienten war so groß, dass schon bald eine langfristige Erweiterung der Praxis zur Planung stand. Inzwischen habe ich die Verantwortung in kollegialer Zusammenarbeit auf mehrere Schultern verteilt.

Sie sagen „Visionen gehören zum Leben“. Wie werden diese wahr?



Dr. Martin Gollner

Gollner: Wir bieten dem Patienten nach dem synoptischen Behandlungskonzept eine umfassende, in seinem individuellen Optimum passende Behandlung an. Hierbei beurteilen wir die Möglichkeit, eigene Zähne zu erhalten, und kombinieren diese mit implantatgetragenem Zahnersatz. Wir orientieren

lichen Industriepartner ein verlässliches Depot und entsprechende zahntechnische Labore als Zulieferer zu haben.

Wie binden Sie junge Kollegen in Ihrer Praxis ein?

und bilden sie als Assistenz Zahnärzte aus. Wir integrieren junge Kollegen als angestellte Zahnärzte in unser Praxiskonzept.

Welche Tipps geben Sie jungen Zahnmedizinern, die planen, eine eigene Praxis zu gründen?

Gollner: Fangen Sie rechtzeitig an zu planen – eher zu groß als zu klein. Damit Sie nicht nach zwei bis vier Jahren, wenn Praxiskonzept und Visionen aufgegangen sind, wieder mit einer möglichen Erweiterung oder Umzug konfrontiert werden. Vertrauen Sie Ihren Stärken und Ihrem Stil, und Sie werden Ihre Patienten finden und mit Ihren Patienten glücklich werden.

Warum sollte man bei den Start-up-Days unbedingt dabei sein?



Fotos: privat

Herr Dr. Gollner, Sie haben die zahnmedizinische Chirurgie zu Ihrem Schwerpunkt gemacht, warum?

Dr. Martin Gollner: Das Messer zu beherrschen ist teilweise wichtiger, als den Bohrer oder das Handstück zu führen. Chirurgische Grundkenntnisse reichen in komplexen implantologischen Situationen teilweise nicht mehr aus. Diesbezüglich sollte ein Schwerpunkt gesetzt werden.

Im Vortrag bei den Start-up-Days sprechen Sie über den Zahnmediziner als Allround-Talent. Was sollte er an Spezialisten abgeben und was auf keinen Fall?

Gollner: Der heutige Zahnmediziner sollte ein spezialisierter Generalist sein. In der Regel kommen Patienten mit komplexen Situati-

Gollner: Es gibt Ziele, die Sie sich selber stecken, und Träume, die nicht nur geträumt werden sollten; die man auch mittel- bis langfristig versuchen sollte umzusetzen. Ohne Visionen geht es in unserem Beruf nicht, da man sonst auf seinem Wissensstand stehen bleibt, während sich Medizin- und Zahnmedizin rasant weiterentwickeln. Außerdem werden durch Visionen neue Ideen, Behandlungsmethoden und Produkte entwickelt und außerdem der Fortschritt gelebt.

Das heißt, sich jeden Tag aufs Neue zu motivieren. Und sich nicht nur im Hamsterrad und im Alltagsstress zu drehen, sondern sich Freiräume zu schaffen, um nachzudenken und das eigene Tun immer wieder zu reflektieren.

Was ist das Besondere an Ihrem Praxiskonzept? Wie unterscheiden Sie sich?

uns immer an festsitzenden Versorgung. Gleichzeitig können wir mit unserem ganzheitlichen Konzept zum einen aus Prophylaxe, eigenem Labor sowie Spezialisten für Endodontie, Oralchirurgie und Prothetik und zum anderen aus Physiotherapie und Orthopädie sämtliche Disziplinen abdecken.

Stichwort Netzwerk – weshalb geht es nicht ohne? Welche Netzwerke sollte man haben?

Gollner: Jeder sollte starke Partner an seiner Seite haben, hierbei denke ich vor allem an die nicht-zahnmedizinische Seite. Das reicht von einer auf Medizinrecht spezialisierten Rechtsanwaltskanzlei und Steuerberatern über IT-Spezialisten, die das Computernetzwerk und die Homepage sowie soziale Medien betreuen, bis zum Architekten für das Design der Praxisräume.

Im zahnärztlichen Sinn ist es wichtig, neben einem verläss-

Gollner: Super Programm! 1a-Informationen aus allererster Hand, geballt und komprimiert an anderthalb Tagen in lockerer Atmosphäre mit dem nötigen Schuss Entspannung.

■ Camlog Start-up-Days



Foto: Radisson Blu Hotel

- Wann: 13. und 14. April 2018
- Wo: Radisson Blu Hotel, Frankfurt am Main
- Erster Kongresstag: 13 bis 18 Uhr Vorträge und Podiumsdiskussion mit allen Referenten
- ab 20 Uhr Party im „Windows 25“ hoch oben im Japan Center
- Zweiter Kongresstag: 9 bis 13.30 Uhr Workshops, dann Ausklang mit allen Referenten
- Kosten bis 31. Januar 2018: 89 Euro, danach 119 Euro (Preise plus Mehrwertsteuer)
- Für die Party 25 Euro (plus Mehrwertsteuer)
- Fortbildungspunkte: 11
- Programm und Online-Registrierung unter www.log-in-to-your-future.de



Ausgabe 12/17

INPUT!

-jeden Monat als Special-Seiten in der DZW - Die ZahnarztWoche

Kontakt Herausgeber:

Prof. Dr. med. dent.
Rolf Hinz, Herne
Zahnärztlicher Fach-Verlag GmbH



Mont-Cenis-Straße 5
44623 Herne
Amtsgericht Bochum, HRB 9559

Kontakt Redaktion:

DZW Redaktionsbüro
Kurt-Schumacher-Str. 6
53113 Bonn
Tel.: (02 28) 28 92 16-0
www.dzw.de
E-Mail: redaktion@dzw.de

ChR: Marc Oliver Pick (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Brigitta Mayer-Weirauch
Grafik: Kirsten Hellner

Kontakt DZW-Aboservice:

Tel.: (0 23 23) 59 31 52
Mail: abo-service@dhwg.de